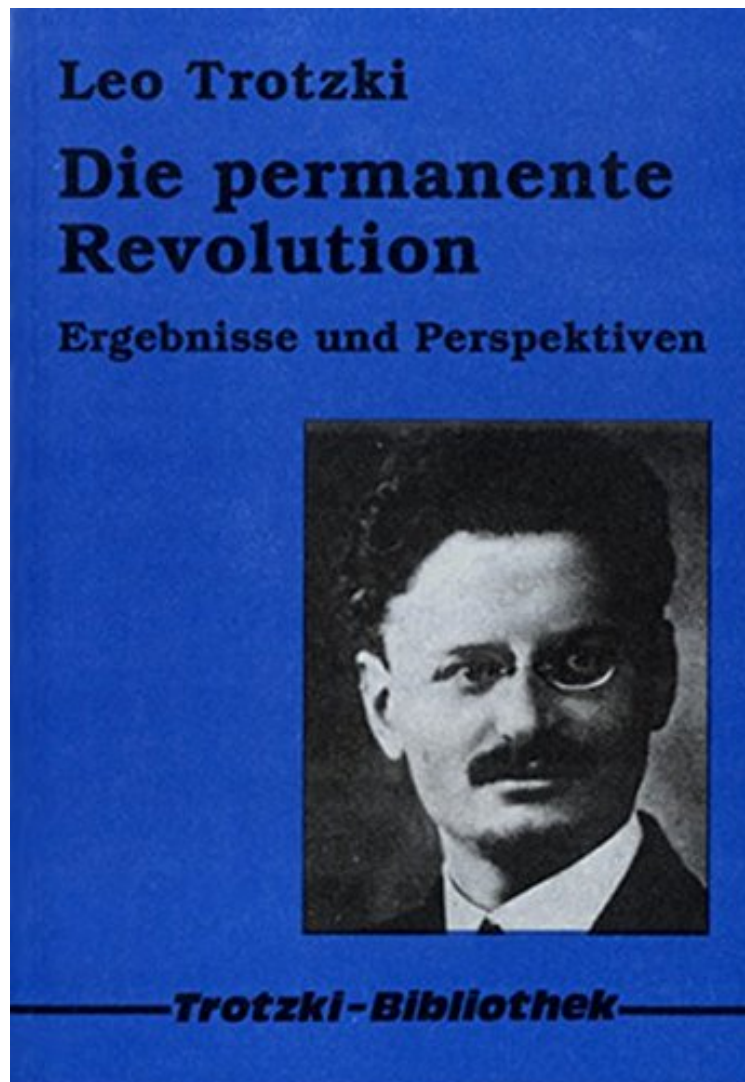


[Download free ebook] Die permanente Revolution: Ergebnisse und Perspektiven (Trotzki-Bibliothek)

Die permanente Revolution: Ergebnisse und Perspektiven (Trotzki-Bibliothek)

Von Leo Trotzki

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #868631 in BcherVerffentlicht am: 1993-01Einband: Taschenbuch285
Seiten | File size: 31.Mb

Von Leo Trotzki : Die permanente Revolution: Ergebnisse und Perspektiven (Trotzki-Bibliothek) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die permanente Revolution: Ergebnisse und Perspektiven (Trotzki-Bibliothek):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwer verdaulichVon L. HungerTrotzki zhlt sicher nicht zu der leicht verdaulichen Kost.Vieler seiner Ansichten sind heute berholt. Doch es gibt viele berlegungen ber die man nachdenken sollte. In Zeiten, wo vermehrt ber Revolution geredet

wird, sollte man sich mit den Zeitzeugen der Oktoberrevolution befassen. Mir ist auch bewusst geworden, dass ich bei der Revolution der 20er Jahre in China gar nichts weiß. Trotzki ist sicher kein Schriftsteller für jemanden, der sich bisher überhaupt nicht mit Gesellschaftswissenschaften auseinandergesetzt hat. Trotzki sollte und wird nur gelesen werden, wer sich mit dem Sozialismus gezielt auseinandersetzen will und das werden die wenigsten sein, und das ist verständlich. Ich ahnte was mich erwartet, habe es nicht bereut, mich durchzukämpfen und werde mich selbst schriftlich mit den Thesen auseinandersetzen. Eigentlich schade, aber verständlich dass dem nicht viele folgen werden.

Kurzbeschreibung Die Theorie der permanenten Revolution ist von Trotzki 1905, im Alter von 26 Jahren, am Vorabend der ersten russischen Revolution ausgearbeitet worden. Ihr Kerngedanke besteht in Folgendem: In der Epoche des Imperialismus ist eine demokratische Revolution als selbständiges Stadium der gesellschaftlichen Entwicklung nicht mehr möglich. Der weltumfassende Charakter von Wirtschaft und Politik versperrt den zurückgebliebenen Ländern den Weg zu einer "normalen" bürgerlich-demokratischen Entfaltung. Die Bourgeoisie ist unfähig, sie aus dem Teufelskreis feudaler Rückständigkeit und kolonialer Abhängigkeit hinauszuführen. Die Lösung der demokratischen Aufgaben erfordert die Eroberung der Macht durch das Proletariat. Liegt die Macht aber einmal in den Händen des Proletariats, dann kann es nicht bei der Lösung der Aufgaben der historisch versperrten bürgerlichen Revolution stehen bleiben. Zur Macht gelangt, muss es den Weg sozialistischer Maßnahmen beschreiten. Die demokratische Revolution geht ohne Unterbrechung in die sozialistische über. Die sozialistische Revolution ihrerseits kann nicht im nationalen Rahmen abgeschlossen werden. Sie ist ein Bestandteil der sozialistischen Weltrevolution. Ihr endgültiges Schicksal kann nur im Weltmaßstab entschieden werden. Der Begriff "permanent" bezieht sich also auf mehrere, miteinander verbundene Prozesse: Auf den Übergang der demokratischen in die sozialistische Revolution, auf die sozialistische Revolution selbst und auf deren Übergang in die Weltrevolution. Aus dem Vorwort Leo Trotzki's zur deutschen Ausgabe: Wir wollen zu allererst daran erinnern, dass die Theorie des Sozialismus in einem Lande zum ersten Male im Herbst 1924 von Stalin formuliert wurde, in völligem Gegensatz nicht nur zu den Traditionen des Marxismus und der Schule Lenins, sondern auch zu dem, was Stalin selbst noch im Frühjahr des gleichen Jahres 1924 geschrieben hatte. Der Marxismus geht von der Weltwirtschaft aus nicht als einer Summe nationaler Teile, sondern als einer gewaltigen, selbständigen Realität, die durch internationale Arbeitsteilung und den Weltmarkt geschaffen wurde und in der gegenwärtigen Epoche über die nationalen Märkte herrscht. Die Produktivkräfte der kapitalistischen Gesellschaft sind längst über die nationalen Grenzen hinausgewachsen. Sich das Ziel zu stecken, eine national isolierte sozialistische Gesellschaft aufzubauen, bedeutet, trotz aller vorübergehenden Erfolge die Produktivkräfte, sogar im Vergleich zum Kapitalismus, zurückzuziehen zu wollen. über den Autor und weitere Mitwirkende 1879 als Sohn jüdischer Bauern in der Ukraine geboren, schließt Leo Trotzki sich als Student der marxistischen Bewegung an. Er spielt eine führende Rolle in den Revolutionen von 1905 und 1917. Nach der Oktoberrevolution baut er die Rote Armee auf. 1923 gründet er die Linke Opposition, die den Kampf gegen die bürokratische Entartung der Sowjetunion führt, und 1938 die Vierte Internationale. 1940 wird er im mexikanischen Exil von einem stalinistischen Agenten ermordet.